1. FCN CLUBmagazin

DAS STADIONMAGAZIN DES 1. FC NÜRNBERG

RELEGATION | 2009/10

BUNDESLIGA
eOsy Credit Stadion
AREVA

2000000016337

1. FCN PREIS FINALE

Super-Knüller heute im Stadion

Weitere Artikel zu Super-Knüller-Preisen gibt es in unseren Fan-Shops und bei unserem telefonischen Bestellservice.

Liebe Club-Fans,

sehr geehrte Gäste aus Augsburg,

wie schon im vergangenen Sommer gehen wir mit unserem Club in die Saison-„Verlängerung". Nur zu gerne erinnern wir uns noch an das Vorjahr, als wir gegen Energie Cottbus souverän aufgestiegen sind. Allein die Erinnerung an diese wunderschönen Bilder ist Motivation für uns alle!

Diesmal treten wir als Erstligist an, und das wollen und werden wir auch nach diesen beiden Relegations-Spielen bleiben! Bei allem Respekt, mit dem wir unseren Gästen, die ich herzlich begrüßen darf, begegnen. Denn die Erfolge mit Platz drei in der 2. Bundesliga und dem Halbfinale im DFB-Pokal sprechen für sich.

Wir haben in der zweiten Serie 19 Punkte geholt, sind damit Rückrunden-Zwölfter. Natürlich hätten wir am liebsten den Klassenerhalt in der regulären Saison geschafft. Doch mit dem Sieg gegen den 1. FC Köln am vergangenen Samstag mit dem tollen Tor von Andi Ottl haben wir uns wichtiges Selbstvertrauen geholt. Unser Team hat bis zum Schluss gekämpft, obwohl schon in der Halbzeit feststand, dass der VfL Bochum deutlich gegen Hannover hinten liegt und für uns damit am Ende der Relegationsplatz herausspringen würde.

Nach dem Abstieg vor zwei Jahren sind wird direkt wieder aufgestiegen – das gelingt nicht vielen Vereinen. Jetzt haben wir uns wieder die Chance erarbeitet, in der Bundesliga zu bleiben. Auch das ist, mit Blick auf die vergangenen Jahre, keine Selbstverständlichkeit.

Diese zwei Relegationsspiele werden enge Spiele. Für beide Teams ist der Druck groß, beide wollen in der Bundesliga spielen. Das wird Geduld erfordern – auch von den Rängen. Wir wollen – gemeinsam mit Euch, liebe Fans – in diesem Hinspiel den Grundstein legen, so dass wir am Sonntag alle gemeinsam feiern können.

Wir brauchen in zweimal 90 Minuten alles, was gefordert ist: Können, Glück, Selbstbewusstsein, Mut und die Lust am Fußball. Und was wir unbedingt brauchen, das ist die Unterstützung der Fans, um in der nächsten Saison wieder gegen Schalke, Bayern und Werder Bremen spielen zu können.

Ihr
Martin Bader
Sportdirektor

Editorial

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
1. FC NÜRNBERG e.V.,
Valznerweiherstraße 200,
90480 Nürnberg,
Fon (+49) 911/9 40 79-0,
Fax (+49) 911/9 40 79-77

REDAKTION: Katharina Wildermuth (Chefredaktion), Martin Haltermann (V.i.S.d.P), Arndt Sonneck

MITARBEIT: Michael Enderlein, Bernd Siegler, Christian Vogler

FOTOS: 1. FCN, Thomas Langer, www.bayernpress.com, imago, Jens Ballon, gettyimages, Arndt Sonneck, Daniel Marr

ANZEIGEN: SPORTFIVE GmbH & Co. KG – Team 1. FC Nürnberg –
Fon (+49) 911/5 97 25-0,
Fax (+49) 911/5 97 25-22,
www.sportfive.com

ABO-INFO: www.fcn.de

LAYOUT & SATZ: TV SATZSTUDIO GmbH, Neidhardswinden 63, 91448 Emskirchen, Fon (+49) 9102/93 92-0, Fax -20, www.tvsatzstudio.de, E-Mail: clubmagazin@tvsatzstudio.de

DRUCK: W. TÜMMELS VERLAG, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg, Fon (+49) 911/6 41 97-0, Fax -50, www.tuemmel.de

Gedruckt auf MultiArt Gloss von Papyrus

ERSCHEINUNGSWEISE:
mind. 17 Ausgaben pro Saison. „CLUBmagazin" ist das offizielle Stadionheft des 1. FC Nürnberg e.V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Weiterverwertung in jeglicher Form nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

MACHT'S NOCH EINMAL, JUNGS!

Am 28. und 31. Mai 2009 trafen in der Relegation für den 1. FC Nürnberg gegen Energie Cottbus Isaac Boakye (2), Christian Eigler (2) und Marek Mintal und machten durch einen 3:0-Sieg in Cottbus und einen 2:0-Erfolg im heimischen easyCredit-Stadion den Aufstieg in die Bundesliga perfekt.

HAUPTSPONSOR

AREVA

AUSRÜSTER

adidas

STADION

easyCredit Stadion

Der Club als Vorbild

Dem Augsburger Trainer Jos Luhukay würden wir den Aufstieg eigentlich ja gönnen, aber …

Der Club hat seinen Relegationsgegner FC Augsburg intensiv unter die Lupe genommen. Nicht nur in den vergangenen Tagen, sondern über die gesamte Saison. Trainer Dieter Hecking war Augenzeuge des Augsburger 1:0 im letzten Heimspiel gegen den TSV 1860 München, hat sich aber – verständlicherweise – das „Auslaufen“ beim 1:1 im Saisonfinale beim 1. FC Kaiserslautern mit einer Augsburger B-Elf geschenkt.

Sein Pendant Jos Luhukay wiederum nahm auf der Anreise an den Betzenberg das Nürnberger 1:0 gegen den 1. FC Köln unter die Lupe. Dem sympathischen Niederländer, geboren in Venlo gleich an der deutschen Grenze, würde man den Aufstieg so richtig gönnen – wenn es eben nicht gegen unseren Club ginge.

Luhukay, nach außen oft unscheinbar, aber eine ganz starke Persönlichkeit, mit sensiblem Gefühl für das Profigeschäft, wie man es nicht oft findet.

Vielleicht, weil der Familienvater weiß, dass es neben dem Fußball andere, entscheidendere Dinge im Leben gibt. 1989 wollte er mit Fußballern, deren Wurzeln wie bei ihm in früheren niederländischen Kolonien lagen, ein paar Freundschaftsspiele in aller Welt austragen. Aber weil er mit VV Venlo in die Relegation musste, verpasste er den Flieger. Der stürzte bei der Landung in Surinam ab, nur elf Menschen überlebten. Jos: „Das tut immer noch sehr weh, weil ich viele Spieler sehr gut kannte.“

In Augsburg hat Luhukay gemeinsam mit Andreas Rettig Sensationelles geschaffen. In der neuen Impuls-Arena hat sich der einstige

Abstiegskandidat – erst seit vier Jahren sind die Fuggerstädter überhaupt wieder zweitklassig – zur neuen dritten Macht im Freistaat hinter dem FC Bayern und dem Club aufgeschwungen. Platz drei in der Liga, das Halbfinale im DFB-Pokal – angesichts der Chance auf den Aufstieg aber eben nicht genug für den FCA. Manager Rettig nimmt – ausgerechnet – den Club als Vorbild: „Sie haben es uns vor dieser Saison vorgemacht, wie man als Zweitligist aufsteigen kann.“

SO LÄUFT DIE RELEGATION

Heimrecht genießt zunächst der Bundesligist. Das erste Match wird am Donnerstag, 13.05.10, um 20.30 Uhr im easyCredit-Stadion angepfiffen. Das Rückspiel in Augsburg findet am Sonntag, 16.05.10, statt, Anstoß ist dann um 18 Uhr.

Steht es nach Hin- und Rückspiel Unentschieden, entscheidet zunächst die Anzahl der auswärts mehr erzielten Tore über den Aufstieg. Enden beide Spiele gleich – etwa 4:4 und 4:4 – geht es im Augsburger Rückspiel in die Verlängerung. Fällt dort kein Tor, wird der Aufsteiger im Elfmeterschießen ermittelt.

Achtung Autofahrer...

Wieder Relegation für den Club, wieder Spannung bis zum Schluss! Vor einem Jahr machte der 1. FC Nürnberg mit einem 3:0 in Cottbus und einem 2:0-Heimsieg den Aufstieg perfekt. In dieser Saison steht für den Club gegen den FC Augsburg in der „Verlängerung“ nun ein bayerisches Duell an. Das CLUBmagazin sprach vor den alles entscheidenden (mindestens) 180 Minuten mit Trainer Dieter Hecking (45).

CLUBmagazin: Herr Hecking, ärgern Sie sich eigentlich sehr, dass es in die Relegation geht?

Dieter Hecking: Wir hätten uns Platz 15 gewünscht, sind jetzt aber froh, dass wir uns über die Relegation ein weiteres Jahr Bundesliga sichern können.

CLUBmagazin: Bei welchem Team sehen Sie den psychologischen Vorteil?

Dieter Hecking: Beide Teams verspüren Druck, das kann man nicht weg reden. Relegationsspiele sind 50:50-Spiele, es wird um Kleinigkeiten gehen. Die Augsburger haben eine gute Saison gespielt, haben es aber auch verpasst, direkt aufzusteigen, da sie sich in der entscheidenden Phase eine Schwächeperiode erlaubt haben.

CLUBmagazin: Wie schätzen Sie den FC Augsburg ein?

Dieter Hecking: Augsburg ist eine sehr kompakte, robuste Mannschaft, die über zwei bis drei Spieler mit individueller Klasse verfügen. Mit Andrew Sinkala, Nando Rafael und Youssef El Akchaoui fehlen aber auch voraussichtlich drei wichtige Spieler durch Verletzungen.

CLUBmagazin: Wie wichtig war der konzentrierte, engagierte Sieg gegen Köln?

Dieter Hecking: Nach den vier Niederlagen war es für uns sehr wichtig, die Liga mit einem Erfolgserlebnis zu beenden, vor allem mit Blickrichtung auf unsere Fans. Mit ihnen gemeinsam mit einem Heimsieg in die Relegation zu gehen, nach dieser phantastischen Unterstützung über 90 Minuten gegen den 1. FC Köln am vergangenen Samstag, war noch einmal wegweisend. Wir wollen mit unseren Anhängern jetzt auch die Relegation erfolgreich gestalten und am Sonntagabend für den längsten Autokorso zwischen Augsburg und Nürnberg sorgen.

1. FC NÜRNBERG

	TOR	
1	Raphael Schäfer	30.01.1979
18	Daniel Klewer	04.03.1977
30	Alexander Stephan	15.09.1986

	ABWEHR	
2	Dennis Diekmeier	20.10.1989
3	Breno	13.10.1989
4	Havard Nordtveit	21.06.1990
5	Andreas Wolf	12.06.1982
6	Dominic Maroh	04.03.1987
20	Pascal Bieler	26.02.1986
25	Javier Pinola	24.02.1983

	MITTELFELD	
11	Marek Mintal	02.09.1977
16	Juri Judt	24.07.1986
21	Mickael Tavares	25.10.1982
22	Ilkay Gündogan	24.10.1990
23	Andreas Ottl	01.03.1985
26	Thomas Broich	29.01.1981
36	Jaouhar Mnari	08.11.1976

	ANGRIFF	
7	Daniel Gygax	28.08.1981
8	Christian Eigler	01.01.1984
9	Angelos Charisteas	09.02.1980
10	Albert Bunjaku	29.11.1983
12	Marcel Risse	17.12.1989
14	Eric-Maxim Choupo-Moting	23.03.1989
17	Mike Frantz	14.10.1986
19	Isaac Boakye	26.11.1981

	TRAINER	
	Dieter Hecking	12.09.1964
	Dirk Bremser	01.10.1965
	Armin Reutershahn	01.03.1960
	Adam Matysek	19.07.1968
	Andreas Beck	25.02.1976

FC AUGSBURG

	TOR	
1	Simon Jentzsch	04.05.1976
25	Lukas Kruse	09.07.1983
55	Vasili Khamutouski	30.08.1978

	ABWEHR	
2	Jens Hegeler	22.01.1988
3	Otar Khizaneishvili	26.09.1981
5	Uwe Möhrle	03.12.1979
6	Jonas de Roeck	20.12.1979
15	Dominik Reinhardt	19.12.1984
17	Michael Schick	29.02.1988
19	Stefan Buck	03.09.1980
21	Roland Benschneider	22.08.1980

	MITTELFELD	
8	Axel Bellinghausen	17.05.1983
10	Elton da Costa	15.12.1979
11	Kevin Schindler	21.05.1988
13	Tobias Werner	19.07.1985
16	Ibrahima Traoré	21.04.1988
18	Goran Sukalo	24.08.1981
20	Marcel Ndjeng	06.05.1982
22	Youssef El Akchaoui	18.02.1981
23	Andrew Sinkala	18.06.1979
24	Daniel Brinkmann	29.01.1986
26	Daniel Baier	18.05.1984
28	Robert Strauß	07.10.1986
29	Moritz Nebel	25.09.1991

	ANGRIFF	
7	Nando Rafael	10.01.1984
9	Imre Szabics	22.03.1981
14	Sandor Torghelle	05.05.1982
27	Michael Thurk	28.05.1976
36	Stephan Hain	27.09.1988

	TRAINER	
	Jos Luhukay	16.03.1963
	Markus Gellhaus	09.06.1970
	Rob Reekers	07.05.1966
	Zdenko Miletic	23.04.1968

Der Club-Kader wird präsentiert von AREVA

easyCredit®

N-ERGIE

Thomas Sabo

KULMBACHER

Coca-Cola
Schutzmarke • koffeinhaltig

Audi

1. FCN

LOTTO® Bayern

OBI

ich liebe es®

maxi dsl

125 JAHRE
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

Gastlichkeit ganzheitlich erleben
HOTEL HerzogsPark

Nestlé Schöller

XXXL
XXXLutz neubert XXXL

VR-Banken

VR BANK NÜRNBERG

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG, Volksbank Forchheim eG, Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG, Raiffeisenbank Großhabersdorf-Roßtal eG, Raiffeisenbank Hersbruck eG, Raiffeisen Spar+Kreditbank eG Lauf, Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg eG, Raiffeisenbank Oberferrieden-Burgthann eG, Raiffeisenbank Seebachgrund eG

ise®
www.ise-informatik.de

Die Geschichte der Relegation

Uns allen ganz frisch in Erinnerung ist noch die Relegation aus dem vergangenen Sommer. Locker mit 3:0 bei Energie Cottbus und sicher mit 2:0 beim Rückspiel in Nürnberg stieg unser Club in die Bundesliga auf. Die Relegation feierte damit nach 18 Jahren Pause eine tolle Rückkehr.

Besondere Spiele um den Aufstieg in die Bundesliga – das ist aber beileibe keine Erfindung der Neuzeit. Im Gegenteil: Bereits im ersten Jahr nach Einführung der Bundesliga gab es Aufstiegsrunden, später dann Aufstiegsspiele und schließlich die heutige „Relegation".

Im Sommer 1964 war noch alles anders. Die Bundesliga hatte gerade ihre erste Spielzeit hinter sich, der 1. FC Köln war Deutscher Meister geworden, und den damaligen Vizemeister Meidericher SV kennen die meisten Fußball-Anhänger heute nur noch als Zweitliga-Durchschnitt unter dem Namen MSV Duisburg. Aber auch die ersten Absteiger gab es damals eben: den 1. FC Saarbrücken und den SC Preußen Münster.

Das Duo zu ersetzen war gar nicht so einfach. Denn statt einer zweiten Bundesliga, wie wir sie heute kennen, gab es im Norden, Westen, Südwesten und Süden jeweils eine zweitklassige „Regionalliga"; im zweigeteilten Deutschland kam dazu noch die (West-)Berliner Stadtliga. Am Ende ermittelten acht Mannschaften aus den fünf Ligen in zwei Vierergruppen die Aufsteiger – die Gruppensieger also. Am Ende setzten sich Borussia Neunkirchen aus dem Südwesten – hauchdünn vor Bayern München! – und Hannover 96 durch.

Diese Spiele zogen die Zuschauer in Massen – und brachten Teams an die Pforte zur Bundesliga, von denen heute kaum noch einer weiß. Als Borussia Mönchengladbach 1965 seinen Siegeszug in die Bundesliga startete, stiegen die „Fohlen" mit nur einem Zähler Vorsprung vor dem SSV Reutlingen auf. Ein Jahr später scheiterten der FK Pirmasens und der FC St. Pauli nur Undank des schlechteren Torverhältnisses an Rot-Weiss Essen und Fortuna Düsseldorf.

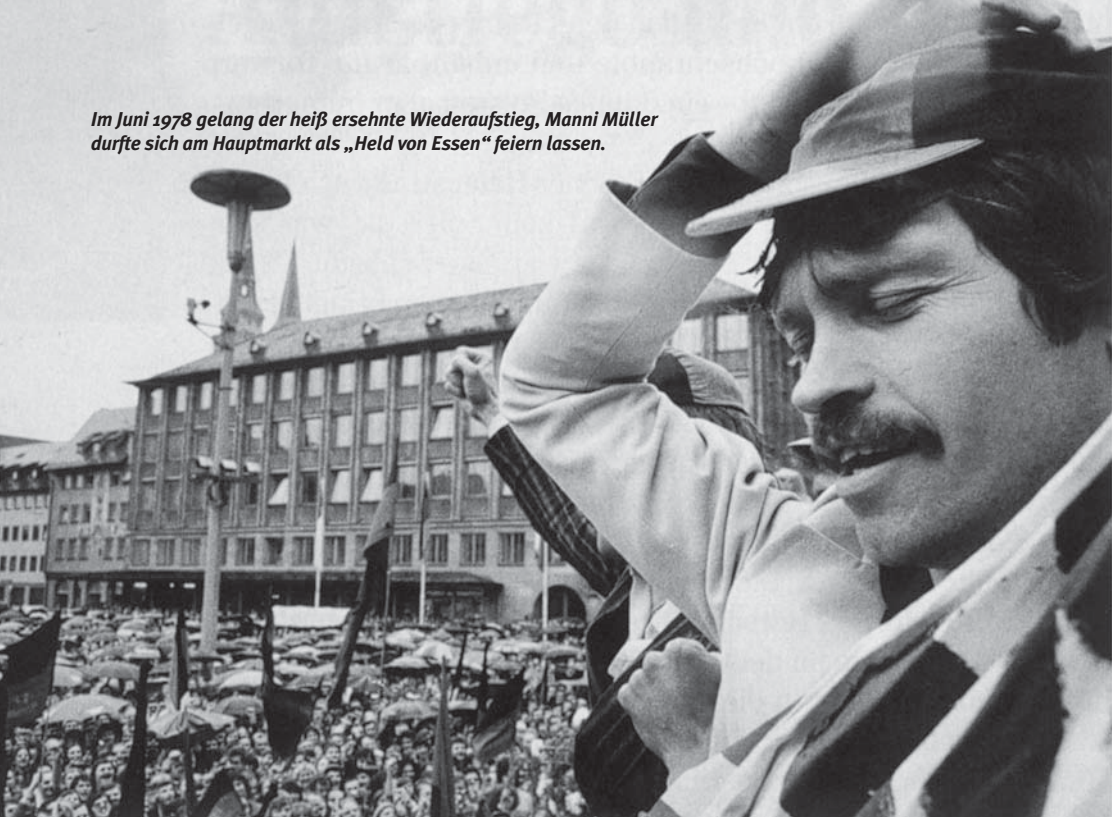
Bayern Hof oder Schweinfurt 05 scheiterten ebenso am Aufstieg wie Göttingen 05, Röchling Völklingen oder der TuS Neuendorf, der heute nach diversen finanziellen Pleiten als TuS Koblenz gerade aus der zweiten Liga abgestiegen ist.

Denkwürdigste Mannschaft dieser Phase aber war der SV Alsenborn: Ein 2.000-Seelen-Dorf vor den Toren Kaiserslauterns, die Mannschaft trainiert von Weltmeister Fritz Walter – und drei Jahre lang immer nur hauchdünn am Aufstieg in die Bundesliga gescheitert.

Apropos Club: Der gab 1970 sein erstes Gastspiel in der Aufstiegsrunde, belegte aber in der Gruppe mit Aufsteiger Düsseldorf, St. Pauli, Borussia Neunkirchen und Wacker 04 Berlin nur Rang vier. Im WM-Sommer 1974 war der Club dann drauf und dran, in die Erstklassigkeit zurück zu kehren – doch am Ende fehlte ein Tor (!) hinter Eintracht Braunschweig. Vor allem durch ein unfassbares 0:5 bei Wacker 04 Berlin – da half auch das 9:1 im Nürnberger Rückspiel nichts ...

Danach löste die neue 2. Bundesliga die alten Regionalklassen ab, vorerst aber auch noch getrennt in eine Nord- und eine Südgruppe. Die beiden Meister stiegen direkt auf, die beiden Zweitplatzierten ermittelten in Hin- und Rückspielen den neu eingeführten dritten Aufsteiger in Liga eins.

Die Premiere bestritten im Sommer 1975 – der Club war im Süden nur Sechster geworden – hinter den beiden



Im Juni 1978 gelang der heiß ersehnte Wiederaufstieg, Manni Müller durfte sich am Hauptmarkt als „Held von Essen“ feiern lassen.

Direktaufsteigern Hannover 96 und Karlsruher SC der FK Pirmasens und Bayer 05 Uerdingen. Trennten sich beide in einer dramatischen ersten Partie in Pirmasens noch 4:4, machten die Krefelder im Rückspiel mit einem lockeren 6:0 alles klar.

Ein Jahr später kam endlich auch unser Club ins Spiel, wenn auch glücklos. Egwin Wolf traf im Hinspiel im Städtischen Stadion vor 55.000 Zuschauern fünf Minuten vor dem Ende zum 1:0 für Borussia Dortmund, und die Westfalen behielten auch im Rückspiel sechs Tage später mit 3:2 die Oberhand – das entscheidende Tor gegen den mit Mann und Maus stürmenden 1. FCN fiel allerdings erst bei einem Konter in der Schlussminute.

An Dramatik nicht zu überbieten auch die Spiele 1977: Arminia Bielefeld hatte sich in der ersten Begegnung gleich mit 4:0 gegen den TSV 1860 München durchgesetzt, doch die Löwen erzwangen im Rückspiel ebenfalls durch ein 4:0 eine dritte Begegnung. Die entschieden die Münchner in Frankfurt durch zwei späte Tore gegen die Arminen.

Für den Club brachen im Juni 1978 wieder spannende Zeiten an. Gegen den Nord-Zweiten Rot-Weiss Essen trieben 42.000 Fans im Städtischen Stadion ihren Club zu einem knappen 1:0-Erfolg; Hans-Jürgen Walitza traf in der 79. Minute. Eine Woche später hielt Club-Keeper Manni Müller den Aufstieg an der Essener Hafenstraße fest, als er kurz vor dem Abpfiff einen Elfmeter des heutigen U21-Bundestrainers Horst Hrubesch hielt – Endstand 2:2!

Kurz danach verletzte sich Müller und wurde durch Gerd Hummel ersetzt, der in den Schlussminuten seinen Kasten sauber hielt. Hummel hat auch heute wieder eine entscheiden-

de Position – er leitet für die Bundesliga-eigene Produktionsfirma Sportcast die Fernsehübertragung aus dem easycredit-Stadion.

Erst mit Einführung der eingleisigen 2. Bundesliga in der Saison 1981/82 kam es zu den heute bekannten Relegationsspielen, die allerdings von 1991 bis 2009 ausgesetzt waren. In der ersten Aufführung 1982 setzte sich der Erstliga-16. Bayer 04 Leverkusen mit 1:0 und 2:1 gegen den Zweitliga-Dritten Kickers Offenbach durch.

Ein Jahr später sollte als erstem von bislang vier Zweitligisten Bayer Uerdingen das Kunststück gelingen, über den Erstligisten zu triumphieren. Einem 3:1 in der heimischen Grotenburg ließen die Uerdinger ein 1:1 bei Schalke 04 folgen. Auch der 1. FC Saarbrücken (1985 2:0 und 1:1 gegen Arminia Bielefeld) sowie die Stuttgarter Kickers (1991 in einer notwendig gewordenen dritten Begegnung 3:1 gegen den FC St. Pauli) durften feiern. Und natürlich unser Club 2009 …

23.06.1976 – Shakehands der Kapitäne: Dieter Nüssing (1. FCN, links) und Helmut Nerlinger (Borussia Dortmund)

Dramatisches erlebte Zweitligist Fortuna Köln 1986: Nach einem 2:0 im Hinspiel kassierten die kleinen Kölner erst in der 90. Minute das 1:3 bei Borussia Dortmund, das so ein Entscheidungsspiel erzwang. Was dann folgte, war eine Farce: Im Kölner Team grassierte ein Virus, und die Dortmunder hatten beim 8:0 (!) keinerlei Probleme.

ALLE AUFSTIEGSSPIELE | 3. ZWEITE LIGA – 16. ERSTE LIGA

1982	KICKERS OFFENBACH	–	**BAYER 04 LEVERKUSEN**	0:1	1:3	
1983	**BAYER 05 UERDINGEN**	–	FC SCHALKE 04	3:1	1:1	
1984	MSV DUISBURG	–	**EINTRACHT FRANKFURT**	0:5	1:1	
1985	**1. FC SAARBRÜCKEN**	–	ARMINIA BIELEFELD	2:0	1:1	
1986	FORTUNA KÖLN	–	**BORUSSIA DORTMUND**	2:0	1:3	0:8
1987	FC ST. PAULI	–	**FC 08 HOMBURG**	1:3	2:1	
1988	SV DARMSTADT 98	–	**SV WALDHOF MANNHEIM**	3:2	1:2	4:5 n.E.
1989	1. FC SAARBRÜCKEN	–	**EINTRACHT FRANKFURT**	0:2	2:1	
1990	1. FC SAARBRÜCKEN	–	**VFL BOCHUM**	0:1	1:1	
1991	**STUTTGARTER KICKERS**	–	FC ST. PAULI	1:1	1:1	3:1
2009	ENERGIE COTTBUS	–	**1. FC NÜRNBERG**	0:3	0:2	

Bei AREVA:
Für Kraftwerks-projekte rechnen.

Beim Club:
Die Nachspielzeit runterzählen.

Michael Lehrmann
Sachbearbeiter in der Buchhaltung

Einer von 8.000 AREVA-Mitarbeitern in Deutschland. AREVA entwickelt und baut umwelt-freundliche Kraftwerke. Und kann noch mehr.
www.areva-club.de

AREVA